

Tgb. Nr. 6931 / 33 X

Den 13. November 1933.

Herrn Professor Dr. G. K a r o

A t h e n

Hochverehrter Herr Professor!

Ihren Brief an Herrn Dr. Matz vom 6. November erlaube ich mir im Folgenden zu beantworten, da Herr Matz, wie Sie ja inzwischen wissen, in Münster ist.

Die Dörpfeld-Büste wird dieser Tage durch die Firma Gustav Knauer an die Deutsche Gesandtschaft in Athen expediert werden. Wir werden Ihre Anweisungen betreffs der Ausfertigung der Papiere genau beobachten.

Zu der Büste möchte ich nochmals bemerken, dass bei der Aufstellung in Olympia darauf zu achten ist, dass der Kopf etwas nach vorne geneigt wird. Auf der linken Seite habe ich durch einen Bleistiftstrich die Senkrechte angedeutet, die bei der Aufstellung massgebend sein soll. Die Bosse vorne muss, wie Sie wissen, abgearbeitet werden, sie dient nur zum Schutze des Kopfes beim Transport. Die Spuren von gelb in den Falten des Gesichts rühren von der Behandlung mit Thee her und sind durch eine Bürste leicht zu entfernen, falls es ^{nötig} sein sollte. Beim Einsetzen des Kopfes sollte man einen möglichst ähnlichen Marmor verwenden. Doch überlassen wir dies Ihnen selbstverständlich vollkommen.

Was die in Athen eingegangenen Spenden für die Dörpfeld-Ehrung betrifft, so ist es das Beste, Sie behalten das Geld dort und

benützen es zur Überführung der Büste nach Olympia und zu ihrer Auf-
stellung dort.

Mit den besten Empfehlungen und verbindlichen Grüßen
bin ich

stets Ihr ganz ergebener

St. Schultz